

Großhandel: Schwungvolle Nachfrage sorgt für kräftige Zuwächse bei Umsätzen und Investitionen

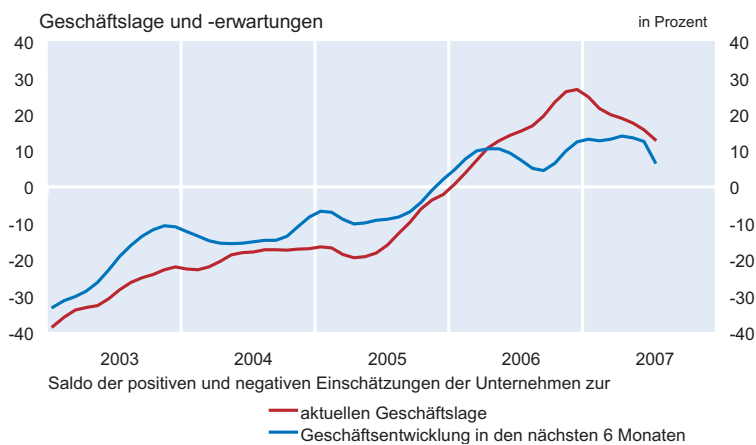
Der Großhandel befindet sich, nach den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Umsatzzahlen, nun schon das vierte Jahr in Folge im Aufschwung. Zwischen 2004 und 2006 legten die Umsätze der Branche pro Jahr nominal um 5 bis 6,7% (preisbereinigt: um 2,8 bis 3,5%) zu. Auch im ersten Halbjahr 2007 setzte sich die positive Entwicklung fort. Vor allem der Produktionsverbindungsgroßhandel profitierte von der lebhaften Nachfrage nach Investitionsgütern und dem starken Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen. Seit Mitte letzten Jahres beurteilen die am ifo Konjunkturtest teilnehmenden Firmen ihre Geschäftslage so gut wie letztmals im Wirtschaftsboom nach der deutschen Wiedervereinigung, und auch die Geschäftserwartungen zeigen einen anhaltenden Optimismus der Branche. Eine deutliche Mehrheit der Umfrageteilnehmer rechnet für 2007 mit einem erneuten Umsatzwachstum. Auch die Investitionsplanungen der im Rahmen der ifo Investitionsumfrage befragten Unternehmen waren noch stärker als im vergangenen Jahr auf Expansion ausgerichtet. Sowohl die Ausgaben für Ausrüstungen als auch für Bauten sollen aufgestockt werden. Die Beschäftigung im Großhandel wird sich aller Voraussicht nach in diesem Jahr günstig entwickeln. Sowohl die vorläufigen Daten aus der amtlichen Handelsstatistik als auch die Umfrageergebnisse des ifo Instituts sprechen dafür, dass die Zahl der Beschäftigten im Großhandel nach jahrelangem Rückgang 2007 wieder zunehmen wird.

Großhandel im konjunkturellen Höhenflug

Der Großhandel befindet sich weiterhin im konjunkturellen Höhenflug: Laut der monatlichen Erhebung des Statistischen Bundesamtes stiegen die Umsätze des Großhandels (inkl. Handelsvermittlung) 2006 um 6,7%. Dies war nicht nur das vierte Umsatzplus in Folge, sondern auch die höchste Wachstumsrate im aktuellen Aufschwung. Wegen der zum Teil erheblichen Preissteigerungen, insbesondere im Rohstoff- und Vorproduktbereich, überzeichnet die nominale Wachstumsrate die Entwicklung etwas, mit preisbereinigt 3,2% stiegen die Umsätze aber immer noch in beachtlichem Umfang. Wie schon 2005 verzeichnete auch im letzten Jahr der Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör preisbereinigt das höchste Wachstum (+ 6,8%). Er profitierte vom anhaltenden Boom bei den Ausrüstungsinvestitionen, die im letzten Jahr real um 7,3% stiegen. Auch im Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffen nahmen die Umsätze deutlich zu (real: + 5,5%). Den baunahen Großhandelssparten kam die deutliche Belebung der Bauwirtschaft zugute: Im Laufe des Jahres und vor allem gegen Jahresende 2006 zog die Bautätigkeit deutlich an, die gesamtwirtschaftlichen Bauinvestitionen

wuchsen kräftig um 4,3%. Im Konsumgütergroßhandel blieb das Wachstum dagegen hinter dem des Produktionsverbindungshandels zurück: Im Ge- und Verbrauchsgüterbereich stiegen die Umsätze zwar preisbereinigt um 3,1%, das Wachstum war aber schwächer als in den beiden Jahren davor. Im Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren entwickelten sich die Umsätze mit – 1,9% sogar rückläufig.

Die insgesamt positive Entwicklung spiegelt sich auch in den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests wider: Die Großhandelsfirmen bewerteten ihre Geschäftssituation 2006 von Monat zu Monat besser (vgl. Abb. 1). Während des gesamten Jahres waren die Geschäftslageurteile im positiven Bereich. Im Dezember empfanden die befragten Großhändler ihre Geschäftslage so gut wie noch nie seit Beginn der Erhebung gesamtdeutscher Zahlen. Mit dem Jahreswechsel schlug dann aber die Erhöhung der Mehrwertsteuer in mehreren Großhandelssparten negativ auf die Stimmung; ab Januar 2007 ging die Zufriedenheit mit der Geschäftslage nach und nach zurück. Trotz allem blieben die Geschäftslageurteile insgesamt auch im ersten Halbjahr 2007 so gut wie letztmals in der wirtschaftlichen Boomphase nach der deutschen Wiedervereinigung, und Teilbereiche wie

Abb. 1
Großhandel insgesamt

Quelle: ifo Konjunkturtest.

der Investitionsgüter- und der Kfz-Großhandel zeigten sich sogar gänzlich unbeeindruckt von der Mehrwertsteuererhöhung.

Deutliche Mehrheit der Unternehmen rechnet auch 2007 mit Umsatzzuwächsen

Die amtlichen Zahlen für den Großhandel sprechen für eine Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung in diesem Jahr: Außer im Mai übertrafen die Umsätze im ersten Halbjahr 2007 in jedem Monat teilweise deutlich die des jeweiligen Vorjahresmonats. Nach Ergebnissen der ifo Konjunkturerhebungen rechnet der Großhandel für dieses Jahr mit einer Fortsetzung des konjunkturellen Aufschwungs. Dies zeigen zum einen die Geschäftserwartungen der befragten Unternehmen: Im gesamten Jahresverlauf waren jene Unternehmen in der Mehrheit, die mit einer weiteren Verbesserung ihrer Situation in den nächsten sechs Monaten rechneten, auch wenn die Zahl der Optimisten im Juni und Juli zurückgegangen ist. Zum anderen antworteten fast 50% der Firmen auf die Frage nach der erwarteten Umsatzentwicklung, dass sie damit rechnen, auch 2007 ein Umsatzwachstum erzielen zu können. Nur 20% erwarten einen Rückgang. In allen Größenklassen waren die optimistischen gegenüber den pessimistischen Firmen klar in der Mehrheit.

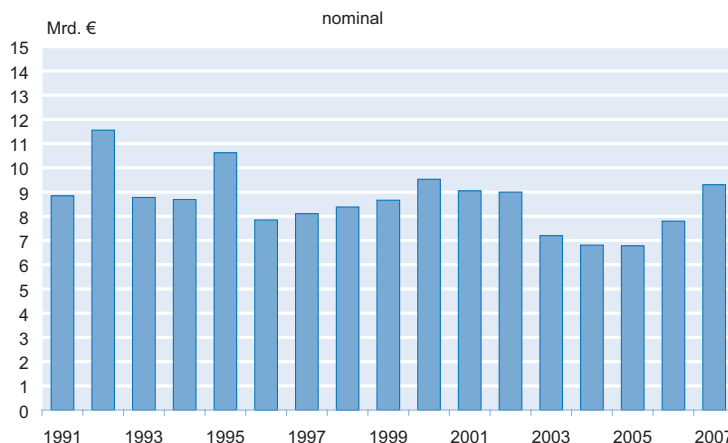
Besonders die Perspektiven für den Produktionsverbindungshandel bleiben vielversprechend, da die Industrie ihre Investitionen auch 2007 beträchtlich erhöhen wird (vgl. Jäckel 2007; Weichselberger 2007). Die gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen sind im ersten Quartal 2007

preisbereinigt um 8,6% gestiegen und werden laut der letzten Konjunkturprognose des ifo Instituts im gesamten Jahresverlauf 2007 um 8,8% und damit noch stärker als 2006 wachsen. Auch die Bauinvestitionen werden mit 3,4% erneut stark zulegen (vgl. Flaig et al. 2007). Nach dem Einbruch im ersten Quartal 2007 wird auch der private Konsum im weiteren Jahresverlauf in Schwung kommen (vgl. Flaig et al. 2007). Ob der Großhandel insgesamt in diesem Jahr ein ähnliches Umsatzwachstum erzielen kann wie im vergangenen Jahr, lässt sich jedoch schwer voraussagen: Nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes setzte der Großhandel im ersten Halbjahr 2007 nominal 3,1% und real 1,4% mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Um ein Wachstum wie im Jahr 2006 zu erreichen, müsste im zweiten Halbjahr 2007 eine deutliche Belebung stattfinden, zumal der Umsatzverlauf im letzten Quartal 2006 durch vorgezogene Käufe begünstigt war.

Schwungvolle Investitionskonjunktur im Großhandel setzt sich fort

Nachdem die Investitionspläne des Großhandels bereits im vergangenen Jahr deutlich auf Expansion ausgerichtet waren, ist nach den Ergebnissen der Investitionserhebung des ifo Instituts 2007 erneut mit beträchtlichen Investitionssteigerungen zu rechnen. Von dem positiven Geschäftsverlauf der letzten drei Jahre konnten weite Teile des Großhandels profitieren. Sowohl im Produktionsverbindungs-, als auch in Bereichen des Konsumgütergroßhandels konnten höhere Einkaufspreise in der Regel an

Abb. 2
Investitionen des Großhandels

Quelle: ifo Investitionstest.

die Kunden weitergegeben werden, so dass sich die Ertragsituation vieler Unternehmen verbessert haben dürfte. Dadurch stehen mehr Eigenmittel für Investitionen zur Verfügung. Gut 27% der befragten Großhandelsfirmen gaben an, ihre Bruttoanlageinvestitionen in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr erhöhen zu wollen, nur 11% sehen geringere Ausgaben vor. Der Saldo aus positiven und negativen Stimmen von + 16% ist damit noch höher als 2006 (8,7%). West- und ostdeutsche Firmen zeigten eine gleich hohe Investitionsbereitschaft. Es sind zwar erneut die Großunternehmen, deren Expansionspläne besonders deutlich sind, doch auch mittlere und kleine Unternehmen gaben mehrheitlich an, ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr erhöhen zu wollen.

Vor allem in der zweiten Jahreshälfte dürften die Investitionen spürbar anziehen, da viele, vor allem mittelständische Unternehmen wegen des Wegfallens der Möglichkeit der degressiven Abschreibung größere Ausgaben noch auf dieses Jahr vorziehen werden. Gerade für kleine und mittelständische Firmen erleichtert der noch bis Jahresende geltende um 10 Prozentpunkte angehobene Höchstsatz bei der degressiven Abschreibung für mobile Wirtschaftsgüter die Finanzierung größerer Investitionen (vgl. Städtler 2007). Insgesamt lassen die Ergebnisse der ifo Investitionsumfrage für den gesamten Großhandel auch 2007 einen Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen um mehr als 10% erwarten.

Investitionen in Ausrüstungen von strategischer Bedeutung

Die Anschaffung neuer und die Modernisierung bestehender Ausrüstungen und sonstiger Anlagen ist für den Großhandel zunehmend von strategischer Bedeutung, denn die Branche befindet sich in einem anhaltenden Strukturwan-

del: Die vorwiegende Fokussierung auf Handelstätigkeiten verliert an Bedeutung zugunsten der Ausweitung des Angebots an begleitenden Dienstleistungen. Die Anforderungen der Kunden aus Industrie, Bau, Handwerk, Einzelhandel und Gastronomie hinsichtlich Zuverlässigkeit, zeitnaher Lieferung und begleitender Dienstleistungen sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen, und der institutionelle Großhandel steht im intensiven Wettbewerb mit Unternehmen anderer Wirtschaftszweige, insbesondere mit Logistik- und anderen Dienstleistungsunternehmen. In dieser Situation sind Investitionen in moderne Informations- und Kommunikationstechnik besonders wichtig. Der Informations- und Datenaustausch mit Lieferanten und Kunden erfolgt in zunehmendem Maße auf elektronischem Weg, Auf- und Ausbau eines zeitgemäßen und benutzerfreundlichen Internetauftritts gewinnen an Bedeutung, und neue Technologien wie RFID (Radio Frequency Identification) zur Optimierung der Warenlager- und Transportprozesse kommen auch im Großhandel verstärkt zum Einsatz.

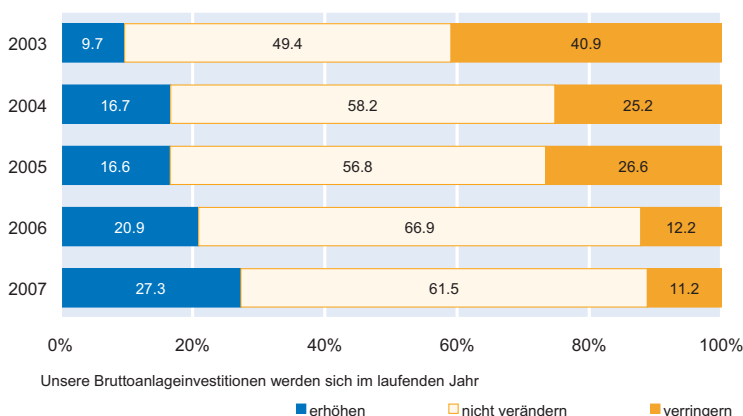
Nach den Ergebnissen der Investitionserhebung des ifo Instituts wird der Großhandel seine Ausrüstungsinvestitionen 2007 erneut erhöhen. War es im letzten Jahr noch etwa jedes vierte Unternehmen, das angab, seine Ausgaben für Ausrüstungen gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen, ist es in diesem Jahr bereits mehr als jedes dritte. Sowohl bei den Großunternehmen als auch von Seiten des Mittelstands ist mit deutlichen Zuwächsen zu rechnen.

Zur Finanzierung kostenaufwendiger Ausrüstungsgüter gewinnt Leasing, ähnlich wie in anderen Branchen, auch im Großhandel weiter an Bedeutung. Dieses Finanzierungsinstrument wird bisher insbesondere bei Fahrzeugen genutzt, erfreut sich aber auch bei der Beschaffung von EDV-Anlagen wachsender Beliebtheit. Im Schnitt werden rund 25% aller Ausrüstungsgüter in Deutschland geleast.

Höhere Ausgaben für Baumaßnahmen geplant

Ebenso wie für Ausrüstungen will der Großhandel in diesem Jahr auch für Bauten mehr ausgeben: Wollten im letzten Jahr per saldo 3,4% der Firmen ihre Bauinvestitionen erhöhen, sind es in diesem Jahr 9%. Etwas häufiger als im vergangenen Jahr werden die Bauvorhaben auch mit einer Erweiterung der Geschäftsfläche einhergehen: Immerhin knapp 12% der Firmen gaben an, 2007 flächenmäßig expandieren zu wollen (2006: ca. 9%). Die kleinen Firmen dagegen (unter 1 Mill. € Jahresumsatz) kündigten an, ihre Geschäftsfläche zu verringern. Hier dürften die zuletzt stark gestiegenen Baupreise eine Rolle spielen. So sind beispielsweise In-

Abb. 3
Investitionsplanungen im Großhandel



Quelle: ifo Investitionstest.

vestitionen in moderne Lagerimmobilien mit erheblichen Kosten verbunden, die von kleineren Firmen nur schwer bewältigt werden können. Eigenmittel stehen meist nicht in ausreichendem Maß zur Verfügung, und Banken sind bei der Kreditvergabe an Firmen dieser Größenordnung in der Regel sehr restriktiv.

Steigende Beschäftigung im Großhandel

Die Zahl der Beschäftigten im Großhandel ging in den vergangenen Jahren fortlaufend zurück, der Rückgang schwächte sich aber ab 2004 ab und betrug im letzten Jahr nur noch 0,8%. 2007 wird die Beschäftigung im Großhandel erstmals seit langem wieder steigen. Zwischen Januar und Mai 2007 nahm die Zahl der Beschäftigten laut vorläufigen Zahlen aus der Monatserhebung des Statistischen Bundesamtes um 0,8% zu, wobei die Zahl der Teilzeitbeschäftigten mit 2,5% deutlich stärker wuchs als die Zahl der Vollzeitstellen (+ 0,4%). Die Ergebnisse der Sonderfrage aus dem ifo Investitionstest lassen erwarten, dass sich der Beschäftigungsaufbau im zweiten Halbjahr fortsetzen wird: Per saldo 9% der befragten Firmen gaben an, den Personalbestand in diesem Jahr aufstocken zu wollen. In den vergangenen Jahren lag der Saldo aus positiven und negativen Stimmen stets im Minus. Von den Unternehmen mit mehr als 25 Mill. € Jahresumsatz will 2007 fast jedes dritte neues Personal einstellen, doch auch kleinere Unternehmen stellen eine Erhöhung des Personalbestands in Aussicht.

Fazit: Investitionsboom hat nahezu den gesamten Großhandel erfasst

Die Ergebnisse des diesjährigen ifo Investitionstests im Großhandel sprechen für eine Fortsetzung des Investitionsbooms im Großhandel. Die Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 hat zwar in einzelnen, eher konsumnahen Sparten für eine Geschäftsabschwächung gesorgt, insgesamt hat der Großhandel diese Steuererhöhung unter dem Strich aber offenbar gut verkraftet und sich nicht von seinen optimistischen Geschäftserwartungen und expansiven Investitionsplänen abbringen lassen. Bemerkenswert ist, dass der Investitionsboom nahezu den gesamten Großhandel erfasst hat: Sowohl Unternehmen des Produktionsverbindungs- als auch des Konsumgütergroßhandels, sowohl große als auch mittelständische Firmen wollen in diesem Jahr mehr investieren. Dabei werden den Planungen der Unternehmen zufolge auch 2007 die Ausrüstungsinvestitionen stärker zunehmen als die Bauinvestitionen.

Trotz gestiegener Zinsen sind die Voraussetzungen für Investitionen in diesem Jahr günstig: Auch 2007 können die Unternehmen noch von der Möglichkeit der degressiven Abschreibung Gebrauch machen, zudem hat sich die Ertrags-

lage vielerorts verbessert, was die Finanzierung von Investitionen aus Eigenmitteln erleichtert. Als Alternativen zur Eigenfinanzierung steht neben den klassischen Bankkrediten eine Vielzahl anderer Finanzierungsmöglichkeiten (insbes. Leasing) zur Verfügung, auf die auch mittelständische Unternehmen zurückgreifen können.

Die Investitionen des Großhandels werden sich wegen des Strukturwandels der Branche auch in den kommenden Jahren auf einem hohen Niveau bewegen. Entsprechend der Kundenanforderungen und in Anbetracht des Konkurrenzdrucks aus anderen Wirtschaftszweigen (vor allem aus dem Logistikbereich) verstehen sich Großhandelsfirmen immer stärker als Serviceunternehmen, die ihren Kunden neben der Warenlieferung ein teilweise umfangreiches Angebot an begleitenden Dienstleistungen anbieten. Solche Aktivitäten sollen die Kundenbindung erhöhen und Ausschaltungstendenzen von Seiten der Industrie und des Einzelhandels entgegenwirken. Im Konsumgüterbereich nehmen die großen Filialsysteme des Einzelhandels den Import vielfach selbst in die Hand und verzichten auf Zwischenhändler, unter anderem um die Gewinnspannen zu erhöhen. Auch die Industrie versucht, über die Verstärkung der eigenen Vertriebsaktivitäten ihren Anteil an der Wertschöpfungskette auszubauen. Verbreitet wurden Internet-Vertriebssysteme aufgebaut, einzelne Hersteller mit hohem Markenbekanntheitsgrad (bes. im Modebereich) haben eigene »Flagship-Stores« in besten Standortlagen eröffnet. Auf diese Weise wird der Endverbraucher unter Überbrückung des Groß- und Einzelhandels direkt angesprochen. Trotz der gestiegenen Wettbewerbsintensität im Bereich der Warendistribution zeigen die jüngsten Zahlen zur Geschäfts- und Umsatzentwicklung, dass die Leistungen des Großhandels nach wie vor sehr gefragt sind und die Branche sich aktuell in einer guten Verfassung befindet.

Literatur

- Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V. (2007), »Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Frühjahr 2007« (»Gemeinschaftsdiagnose«), *ifo Schnelldienst* 60(8), 3–57.
- Flaig, G., W. Nierhaus, I. Becker et al. (2007), »ifo Konjunkturprognose 2007/2008: Aufschwung mit niedrigerem Tempo«, *ifo Schnelldienst* 60(12), 8–53.
- Gürtler, J. und A. Städtler (2007), »Ausgezeichnete Geschäftslage beim Leasing – Boom bei den Ausrüstungsinvestitionen«, *ifo Schnelldienst* 60(12), 54–57.
- Jäckel, P. (2007), »Neue Bundesländer: Enormer Investitionsanstieg im verarbeitenden Gewerbe«, *ifo Schnelldienst* 60(7), 26–28.
- Nierhaus, W. (2007), »Privater Konsum zieht wieder an«, *ifo-GfK-Konsumreport*, Juni, 10.
- Städtler, A. (2007), »Investitionen ab 2008 schwieriger«, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 9. Mai, B2.
- Weichselberger, A. (2007), »Westdeutsche Industrie: Investitionen wachsen 2007 ungebremst«, *ifo Schnelldienst* 60(2), 29–33.